

Ausstellung „Open Air im Kurpark“ Bad Schönborn – Mingolsheim

28. Mai bis 15. Oktober 2023

Teilnehmende Künstler der KuKuK Gruppe:

Motivbänke: Christa Weymann
Christina Zech
Eva Witkowski
Klaus M. Schmidt
Thomas Fürbaß

KuKuK, hier gibt es etwas Neues auf den Bänken.



Augmented Reality - Bildtafel: Hubertus Graef
Ruth-Anne Zorla



2 Staffeleibilder: Blessings Patrick Foya



1 Staffeleibild: Iciar Azcona



Pyramide: Reinhard Bender



Schulbank



Christa
Weymann

Jeder darf hier
„sitzenbleiben!“

Was Hänschen nicht
lernt, lernt Hans „nur
schwer!“

Wohlfühl- Oase



Christina
Zech

Eine Couch mit Kissen lädt
zum Verweilen ein. Eine
Katze hat es sich bequem
gemacht und wartet darauf,
gekrault zu werden. Ein
Storchenpaar, wohnhaft im
Storchenpark, behält den
Überblick. Unsere neuen
Krameri Gäste haben sich
eingerichtet und kriebitzen.



Fantasie- Beflügelung



Eva
Witkowski

Bunte Wellen in
Sommerfarben bestückt
mit Glühwürmchen
führen uns in bunte
Träume unserer
Kindheit, sorgen für gute
Laune, für Fröhlichkeit
und beflügeln unsere
Fantasie.

Flügelhafte Augenweide



Eva
Witkowski

Grüne Sommerwiesen mit
bunten Schmetterlingen
und Insekten als Zeichen
der wunderbaren Natur, die
wir schätzen und schützen
sollen; für unsere
Augenfreude und für das
Gleichgewicht in der Natur.



1250 Jahre



Thomas
Fürbaß

„Muniguldesheim“ wurde erstmals im Jahr 773 erwähnt. Deshalb gibt es in 2023 einen ganz besonderen Grund zum Feiern.

HerzRasen



Thomas
Fürbaß

Herzrasen kommt bei Menschen jeden Alters vor. Nicht jedes ist lebensbedrohlich, wie in diesem Fall.



Artort



Thomas
Fürbaß

Der Kurpark tritt hier als Teil eines Fadenkreuzes der Kunst in Erscheinung. Marienkäfer sind Synonyme für die Fauna und Flora darin. Fingerabdrücke in Gestalt einer Farbpalette erhärten den Verdacht, dass ein Maler seine Finger im Spiel hatte. Ein weiteres Indiz erkennt jeder Amateur - Sherlock-Holmes im kleinen Kreis der Verdächtigen: Die Initialen des mutmaßlichen Täters. Für ihn ist der Kurpark Tatort, für die Besucher ein Artort.

Zeiten- Wende



Thomas
Fürbaß

Unsere Uhren ticken gegenwärtig anders. Diese quer liegende Sanduhr zeigt den Versuch, die Zeitenwende bildlich darzustellen. Die Buchstaben dieses Wortes in den Nationalfarben des Uhrverdrehers und die des malträtierten Volkes ersetzen den Sand. Das Einschussloch auf der Opferseite steht für die Gewalt, die hier im Spiel ist. Bei alledem wartet die Friedenstaube vergeblich auf ihren Einsatz. Dass Zeitenwende auch Energiewende bedeutet, dafür stehen die Windkraftanlagen am Horizont.



Brunnen- Nymphen



Klaus-M.
Schmidt

Liebe Kurparkbesucher, wir sind Minni Goldsee und Lona Brigge (Bitte nicht mit den Ortsnamen verwechseln). Seit über 1200 Jahren zuständig für das Gute und Schöne, für Freude am Leben und alles, was im Leben passieren kann. Setzen Sie sich zu uns, fühlen Sie die Kraft des Ortes und ggf. auch des Wassers tief unter uns. Viele Grüße, Ihre Minni & Lona



Staffeleibilder: (Blessings Patrick Foya, Iciar Azcona)

Blessings Patrick Foya "Hyenen"



Blessings Patrick Foya "Zebra"



Iciar Azcona "Meeresrausch"



Reinhard Bender - Pyramide: „Götterfunken“



Malaktion vor Ort: Michael Förderer (Dienstags und Donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr)



Fotos:











Presse:





Es gibt Kunst auf Schritt und Tritt

Sole-Aktiv-Park in Bad Schönborn lockt bis Oktober als Galerie / „Mädchen mit Hutschachtel“ wird aufgezeichnet

Für die „Kunst im Park“-Ausstellung sind die KoKoK-Künstler - KoKoK steht für Kunst im Kulturland Bad Schönborn - in neue Dimensionen aufgestiegen. Was genau der Leiter der Tourist Information (TI), Klaus Heinemann, damit meinte, das erlebten die Besucher bei der Vernissage im Sole-Aktiv-Park. Der Rundgang begann mit einem Parken, Klaus Heinemann führte, das Besondere der Ausstellung erläuterte und „Götterfunke“ genannt hat. Er habe einen „Hingucker“ schaffen wollen und hat „eine Pyramide als dritte Dimension“ gebaut. „Einfach sollte es aber nicht sein, deshalb habe ich es auf die Spitze gebracht, abgerundet“, witzelte er bei der Beschreibung des Entstehungsprozesses, der ihn mehr als einmal zum Verzweifeln gebracht habe. Weil er es kunst und geometrisch, sind die Flächen farbig gehalten und vielfältige architektonische Werkzeuge je nach Tageslicht.

In eine völlig neue Dimension, die der virtuellen Realität, nahmen Hubertus Graf und Ralf Anne Zerk die Besucher mit. Das Augmented-Reality-Kunst ist mit dem Smartphone per QR-Code abrufbar, der dann die digitalen Werke in voller Umgebung betrachten lässt. Auch Christa Weymann, Eva Witkowski, Christiana Zech, Klaus-Martin Schacht und Thomas Piribaldi dehnten ihr kreatives Schaffen aus. Dimensionen sind es nicht, die haben die Künstlerinnen von Parkbenutzern als Träger für ihre künstlerischen Botschaften genutzt und verliehen damit dem Sole-Aktiv-Park einen weiteren Farbneon und ausstrahlenden Akzent.

Abgerundet wird die inzwischen vierte Freiluft-Ausstellung von KoKoK durch großformatige Gemälde von Iritar Azena und Rüdiger Patrick Poy. Durch die Verteilung der Kunstwerke lassen sich beim Spaziergang durch den Park noch bis in den Oktober hinein immer wieder Entdeckungen machen. **ppp**



Graf-Künstler Jens-Peter Lages verarbeitet den Verteilerkasten in der Friedrichstraße in Mingschheim in ein Kunstwerk. Foto: Petra Steinhorn-Pföcker



Ein Team von Siegenbach Film zeichnet das Dokumentar-Theaterstück „Mädchen mit Hutschachtel“ auf. Foto: Städtische Landesbibliothek Bruchsal



Herhard Bender (Mitte) erläutert im Sole-Aktiv-Park den Entstehungsprozess seiner Installation, die er „Götterfunke“ genannt hat. Foto: Petra Steinhorn-Pföcker

Was von „Landschaft“ nicht ganz 20 Stunden künstlerischen und architektonischen Schaffens waren notwendig, um einen schneeweiß-grünen Verteilerkasten in ein ansprechendes Kunstwerk zu verwandeln. Sie gehen in der Friedrichstraße im Bad Schönborner Ortsteil Mingschheim. Dorthin nahmen denn Künstlerin El Gross Dielerle der Karben ein wenig beachtetes Dasein. Sie Angelika Messner vom Veranstaltungsteam der KoKoK und Verleiherinnen Bad Schönborn die Idee der „Clearing-Offensive“ in den Projektions-Punkt des Vernissage einbrachten. Jens-Peter Lages, vielseitiger Künstler und erfahrener Grafik-Maler aus Neckargemünd, wurde beauftragt, besagtes Ge-

lände einer Metamorphose zu unterziehen. Mit Beton, Acrylfarbe, Sperrleim, Klebeband, einem guten Auge, einer ruhigen Hand und reichlich Können brachte Lages die Ansicht der Friedrich-

stra-Kirche im Osten mit ... anreihen vor über 100 Jahren“, sagt Klaus Heinemann, der ebenfalls zum Veranstaltungsteam des Vernisse gehört. Mit dem Besitzer projiziert Lages in der Dunkelheit das Motiv auf die Oberfläche, skizziert vor und arbeitet am nächsten Tag aus – es detailge-

hält. Da recht viele Verteilerkästen in Mingschheim und Langenbrunnern zu finden sind, wird der KoKoK und Verleiherinnen die Koordination überlassen. Interessierte, die die Aktion unterstützen möchten, können sich an Heinemann wenden: Telefon (0 71 33) 94 31 20 **ppp**



Denk der Unterstützung durch die Bruchsaler Bildungspartnerschaft konnte die Bruchsaler Landesbibliothek Bruchsal (LLB) das Dokumentar-Theaterstück „Mädchen mit Hutschachtel“ professionell von Siegenbach Film aufzeichnen lassen. Die LLB möchte damit die Geschichte einer der letzten noch lebenden Bruchsaler Holzwass-Oberbrettern auch über die Spindelzeit hinaus für Nachgeborene erfahrbar machen. Basierend auf Interviews, Tagebüchern, Gerichten und anderen Zeitdokumenten erzählt Lisa Sommerfrische Stück „Mädchen mit Hutschachtel“ von Schenk-Erdits-Löhle, die 1840 als zwölfjährige Mädchen nach Gurs deportiert wurde. Heute ist sie 95 Jahre alt und lebt in den USA. Ausgestattet mit fünf Kameras reiste das Team von Siegenbach Film für die Aufnahmen aus Wuppertal an. Der Aufzeichnung des Stückes ist in Kürze im Theater öffentlich zu erwarten. Weitere Informationen gibt es unter www.dahb.de. **nd**

